St. Johann Journal

Informationen der
Stadtgemeinde St. Johann

- Elektrofahrrad als „Dienstfahrzeug“ Seite 2
- Dr. Wolfgang Büchlmann und Friedrich Gfrerer geehrt Seite 3
- Leo Neumayer feiert seinen 80. Geburtstag Seite 4
- Die Trennmoral sinkt Seite 6
- Kultur-Förderpreis an Sara Grünauer Seite 8

Ausgabe Oktober 2009

Ausgezeichnete Trinkwasserqualität

Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser ist die wichtigste Aufgabe jeder Gemeinde. Die Qualität des Trinkwassers wird durch regelmäßige, gesetzlich vorgeschriebene Überprüfungen sichergestellt. Diese chemisch physikalischen und mikrobiologischen Analysen bescheinigen dem St. Johanner Wasser ausgezeichnete Qualität.
Einige Werte sind entsprechend § 6 der Trinkwasser-Verordnung der Bevölkerung mitzuteilen:

- Der Nitratgehalt mit 1,85 mg/l liegt signifikant unter dem Grenzwert von 50 mg/l. (Trinkwasser mit einem Nitratgehalt bis 50 mg/l ist für die Ernährung von Säuglingen noch geeignet.)
- Pestizide konnten im St. Johanner Trinkwasser keine festgestellt werden.
- Die Gesamthärte des Wassers wird vom Gehalt an Calcium und Magnesiumionen bestimmt und in deutschen Härtegraden angegeben. Diese beträgt 7,1 °dH. Dies bedeutet, dass St. Johann ein sehr weiches Wasser hat. Wasch- und Geschirrspülmittel können deshalb sparsam dosiert werden.
- Auch die organische Belastung wird als sehr gering eingestuft.

Das St. Johanner Trinkwasser, das aus den Marbachquellen aus Flachau stammt, weist eine sehr hohe Reinheit auf und kann jederzeit unbedenklich aus der Wasserleitung genossen werden.

Im Sommer regieren Spuki und Gespensti auf dem Gernkogel. *Foto: Oczlon*

Geisterberg – der Erlebnispark für die ganze Familie

Seit Ende Juli ist der Gernkogel um eine Attraktion reicher. Der Erlebnispark auf 1.700 Metern lockt täglich ca. 800 BesucherInnen auf den Gernkogel. An Spitzentagen wurden 1.500 Fahrten gezählt.
In Zusammenarbeit von Gemeinde, Tourismusverband, Alpendorf Bergbahnen und der Kinderbuchautorin Michaela Fink wurde die Idee verwirklicht. Mit einem Kostenaufwand von rund € 600.000,– wurden geisterhafte Erlebniswelten geschaffen und viele hochwertige Spielgeräte und Spielstationen unter Verwendung natürlicher Materialien in einem Zeitraum von 3 Monaten errichtet. Der Geisterberg verspricht jede Menge lustige und unvergessliche Abenteuer für die ganze Familie in der Natur. Hier erhält man Einblick in die geheimnisvollen Welten der Naturgeister. Dort trifft man auch auf gruselige Wesen und längst vergessene Geister, wie den Buzwaul, die Habergeiß oder so manche schallend lachende Hexe. Panoramatürme, Riesenrutschen, Luftschaukeln, Wasserspiele, Schießbuden, Krampushöhlen, ein Kletterdrache und vieles mehr laden zum erlebnisreichen Abenteuer ein und sorgen für so manche Überraschung.

Der Geisterberg am Gernkogel – der ideale Ausflugstipp ist noch bis 25. Oktober jeden Mittwoch und Sonntag, von 8.45 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Elektrofahrrad als „Dienstfahrzeug“

St. Johann setzt auf umweltschonende Mobilität: Die e5-Gemeinde hat derzeit 2 Elektrofahrräder im Einsatz und es sollen bald mehr werden. Das wohl umweltfreundlichste Dienstfahrzeug haben der Schulwart der Neuen Volksschule Sepp Höllwart und Erwin Viehhauser von der Bautechnik der Stadtgemeinde.
Das ökologisch sinnvolle Verkehrsmittel Rad ist auf kurzen Strecken im Ortsgebiet besonders geeignet. Das Elektrofahrrad schont nicht nur die Muskeln, es schont auch die Nerven, denn Parkplatzprobleme gehören damit der Vergangenheit an. Für alle, die sich ein Elektrofahrrad anschaffen wollen, gibt es Förderungen. Das Land unterstützt den Kauf mit € 400,–, gedeckelt auf 30 % der Investitionskosten. Zusätzlich erhalten Ökostrom-Bezieher einen Bonus von € 100,–.
Genauere Auskünfte erhalten Sie in der Umweltabteilung im Gemeindeamt, Telefon 8001-31.

Die strammen Wadeln wären bei Sepp Höllwart und Erwin Viehhauser vorhanden, aber die brauchen sie mit dem neuen Elektrofahrrad wohl nicht mehr. *Foto: K. Schönegger*

Auf ein Wort

Liebe St. Johannerinnen!
Liebe St. Johanner!

Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen. Unter diesem Leitgedanken sind der Stadtgemeinde St. Johann die Kinder und deren adäquate Betreuung sehr viel wert.
Insgesamt werden jährlich über € 3 Millionen für den Nachwuchs locker gemacht. Ein sinnvoll investiertes Geld, denn berufstätige Eltern wissen ihre Kinder in St. Johann gut aufgehoben.
Ein großer Teil der Ausgaben fällt für die Erhaltung der Schulen und Kindergärten an. In den 3 Kindergärten werden 340 Kinder zu minimalen Tarifen bzw. kostenlos (5-jährige) betreut. Außerdem hat ein Kindergarten in St. Johann in den Sommermonaten durchgehend geöffnet. Auch für die kostenlose Beförderung der Kindergartenkinder wird gesorgt.
Für Schulanfänger gibt es ein Schulstartgeld, Schulland- und Sportwochen werden pro Schüler mit € 40,– mitfinanziert. Der Zuschuss zu den Schiliftsaisonkarten für die Kinder beträgt insgesamt € 60.000,–. Um die Eltern zu entlasten, wird das Kinderbetreuungsangebot ständig ausgebaut und den Entwicklungen angepasst. So sind z.B. für die ganztägige Schulform im Sonderpädagogischen Zentrum heuer zusätzliche Gruppen eingerichtet worden. Allein für die Betreuung von Kindern durch Tagesmütter und die alterserweiterte Gruppe wurden im letzten Jahr € 116.000,– ausgegeben. Dank gilt hier dem Hilfswerk und dem Tageselternzentrum, aber besonders den Tagesmüttern, die für die berufstätigen Eltern auch auf individuelle Betreuungswünsche eingehen können. Sollten sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern, wird natürlich auch der weitere Ausbau von ganztägigen Schulformen angedacht. Ich bitte die Eltern aber um Verständnis, dass nicht jeder einzelne Betreuungswunsch erfüllt werden kann.
Zu erwähnen sind auch noch die Veranstaltungen des Ferienkalenders, die in den Sommerferien für Betreuung und Unterhaltung sorgen. Danken möchte ich auch den Organisatoren des Bienenkorbes und den örtlichen Vereinen, die in unzähligen teils unentgeltlichen Stunden die Kinder und Jugendlichen betreuen und so ebenfalls maßgeblich an deren Weiterentwicklung beteiligt sind. St. Johanner Kinder sind in guten Händen. Ich bin davon überzeugt, dass jeder einzelne Euro, der für unsere Kinder ausgegeben wird, gut angelegt ist.

Der Kindergarten- und Schulalltag hat wieder begonnen, die langen Sommerferien sind letztendlich doch zu schnell vergangen und die kühlere Jahreszeit zeigt sich bereits von ihrer bunten Seite. Ich wünsche allen St. Johannerinnen und St. Johannern und allen Kindern schöne, farbenfrohe Herbsttage.

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Dr. Wolfgang Büchlmann und Friedrich Gfrerer geehrt

Nach 32 Jahren hat Dr. Wolfgang Büchlmann Ende Juni seine Tätigkeit als Sprengelarzt der Stadtgemeinde St. Johann niedergelegt, seine Artzpraxis für Allgemeinmedizin bleibt unverändert bestehen. Bei einer Feier Ende September gemeinsam mit politischen Vertretern der Stadt wurde ihm der Ehrenbecher überreicht und für seinen langjährigen Einsatz als Sprengelarzt gedankt. Die Arbeit eines Sprengelarztes ist sehr umfangreich und zeitintensiv. Sie kennt keine zeitlichen Grenzen – Dr. Wolfgang Büchlmann war immer für die Allgemeinheit da – Tag oder Nacht, an Wochentagen und Sonn- und Feiertagen. Dr. Wolfgang Büchlmann promovierte 1973 und eröffnete seine eigene Praxis bereits 4 Jahre später in der Wagrainer Straße 9. Ans Aufhören denkt der rüstige Arzt in den nächsten Jahren noch nicht.

Bei dieser Feier erhielt auch der ausgeschiedene Stadtrat Friedrich Gfrerer den Ehrenbecher. Gfrerer war 17 Jahre lang in der Gemeindevertretung tätig und leitete zuletzt den Landwirtschaftsausschuss.

Bürgermeister Günther Mitterer überreichte den Ehrenbecher der Stadt an Dr. Wolfgang Büchlmann und Friedrich Gfrerer. *Foto: T. Hölzl*

Leo Neumayer, ein Lokalpolitiker mit Leib und Seele wird 80

Von April bis Oktober bewältigt der sportliche Altbürgermeister durchschnittlich unglaubliche 12.000 km mit dem Rad.
Foto: G. Kreer

Die wohl bekannteste Persönlichkeit St. Johanns feiert demnächst Geburtstag. Altbürgermeister Leo Neumayer wird am 30. Oktober 80 Jahre alt. Seine politische Tätigkeit hat das Bild der Stadt St. Johann wesentlich geprägt. Leo Neumayer stand mehr als 20 Jahre lang an der Spitze der St. Johanner Gemeinde. Auch seit seinem Rücktritt am 17. Dezember 1998 bekleidet er noch zahlreiche Funktionen. Mit 69 Jahren zog sich der langjährige Bürgermeister aus der aktiven Politik zurück. Seine Familie, die Enkerl und der Sport bestimmen von da an seine Zeit.

Der Pinzgauer startete in St. Johann durch

Leo Neumayer stammt aus Leogang, seine politische Laufbahn startete er im Pongau. „1974 kam ich in den Landtag und übte mein Mandat 15 Jahre lang aus", schaut der Jubilar auf seinen Werdegang zurück. 1978 tritt er die Nachfolge von Hans Kappacher als Bürgermeister von St. Johann an.

„Viele Leute haben mir die Aufgabe überhaupt nicht zugetraut. Ich war eigentlich nur der Verlegenheitskandidat der ÖVP", gibt sich Leo Neumayer bescheiden. Doch bei seinen ersten Gemeinderatswahlen 1979 wurde sein Einsatz von den Bürgern mit einer hohen Mehrheit von fast 66 % für die ÖVP belohnt. Das bis dahin knappe Mandatsverhältnis von 12 ÖVP, 11 SPÖ, 2 FPÖ wurde auf die klare Mehrheit von 17 ÖVP, 8 SPÖ, 0 FPÖ ausgebaut. Weitere Wahlerfolge folgten und bestätigten, dass Leo Neumayer auf dem richtigen Weg war.

Ein Bürgermeister für alle

Leo Neumayer bemühte sich stets ein bürgernaher Bürgermeister zu sein. Er hat dieses Amt mit seinem ganzen persönlichen Einsatz ausgefüllt, Zeit spielte dabei keine Rolle. „Ich wollte auch beweisen, dass die ÖVP für alle da ist und nicht nur für Bauern und Selbständige", was ihm wohl auch zum Teil gelungen ist. Aber wenn es um die Sache ging, dann stellte er Parteiinteressen sofort hinten an. So erfolgte auch die Zusammenarbeit in der Gemeinde – zwischen den Fraktionen und mit den Mitarbeitern – konstruktiv und auf sachlicher Ebene.

Einer, der „seinen" Ort in- und auswendig kennt

Die Erinnerungen an sein bewegtes politisches Leben sind bei Leo Neumayer längst nicht verblasst. Die wichtigsten Daten, Ereignisse und Namen hat der Kommunalpolitiker immer im Kopf und auf Anhieb parat. Es gibt auch kaum ein Grundstück, einen Weg oder ein Haus, das der Altbürgermeister nicht kennt oder zuordnen könnte. „Mich interessiert immer noch alles in der Gemeinde und ich verfolge weiterhin das aktuelle Geschehen", erklärt er.

Viele Momente, die in Erinnerung bleiben

Fragt man Leo Neumayer nach Ereignissen, die ihm in besonderer Erinnerung geblieben sind, zählt er nicht nur große Bauprojekte auf sondern es fallen ihm spontan viele andere Dinge ein:

„- Die Wasserleitung aus Flachau, damit hat die Gemeinde die Wasserversorgung auf Dauer gesichert.
- Die Neue Volksschule. Ich hab noch nie so viel Lob gehört wie bei der Eröffnung der Neuen Volksschule 1994. Eine Gruppe von Lehrerinnen gab Tipps, wie eine kindgerechte Schule ausschauen sollte und das Ergebnis überzeugte viele Fachleute aus anderen Bezirken.
- Das Feuerwehrhaus. Es freut mich, dass die Mitglieder der Feuerwehr auch nach 20 Jahren noch sagen, dass „ihre Feuerwehr" ein Schmuckkästchen ist.
- Der Schifferpark. Eine schöne Grünanlage im Zentrum hat in einer Zeit der Hektik und Motorisierung einen hohen Stellenwert. Ich bin dankbar, dass Frau Schiffer ihn zu einem Sonderpreis an die Gemeinde verkaufte und der Park letztendlich doch nie verbaut wurde.
- Wir hatten den ersten offenen Umweltausschuss im Land Salzburg, haben vieles bewegt, gemeinsam erarbeitet und umgesetzt.
- Ein großes Anliegen waren mir auch der Wohnbau und die Wohnbauförderung.
- Es freut mich, dass die Zuschüsse, die in meiner Amtszeit eingeführt wurden, immer noch bestehen (Schiliftkarten, Schulstartgeld, Weihnachtsgeld, Kindergartenbeförderung usw.) und sogar weiter ausgebaut wurden.
- Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem früheren Finanzreferenten HR Dkfm. Othmar Glaeser. Er war eine große Stütze für mich und hat sich um die Finanzen der Gemeinde sehr verdient gemacht."

Gibt es auch etwas, was Leo Neumayer kritisch betrachtet?

„Die Verkehrsentwicklung in St. Johann. Das Auto hat einen zu hohen Stellenwert, unnötige Kurzfahrten nehmen zu. Man könnte sich ohne Auto oftmals gesünder fortbewegen und hätte keine Parkplatzprobleme", ist der sportliche und rüstige 80-er überzeugt.

Der Aufschwung St. Johanns ist mit dem Namen Leo Neumayer eng verbunden. Er hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Stadtgemeinde auf einem sicheren Fundament steht. Seine 20-jährige Amtszeit liefert eine lange Erfolgsbilanz, die nicht bis ins Detail aufgezählt werden muss.

Der private Leo

Der private Leo kocht gern, auch für die Enkerl und liebt Sport. Im Winter bewältigt er Hunderte Kilometer auf den Langlaufschiern und nimmt sehr erfolgreich an Bewerben teil. Sobald es die Witterung zulässt, ist Leo fast nie ohne sein Rad anzutreffen. Fahrten auf den Großglockner, in die Partnerstadt Lage oder zur Tochter nach Neumarkt sind da keine Ausnahme. „Meine überörtlichen Funktionen bei der Lebenshilfe und beim Hilfswerk werde ich aber demnächst zurücklegen. Mit 80 ist es an der Zeit ein bisschen leiser zu treten."

Der Bürgermeister, die Gemeindevertretung und die Bediensteten der Stadtgemeinde gratulieren dem Langzeitbürgermeister und Ehrenbürger Leo Neumayer zu seinem 80. Geburtstag, wünschen ihm viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre!

50er Zone von Maschl bis Urreiting Dörfl

Seit Juli gibt es auf der Alten Bundesstraße neue Geschwindigkeitsbeschränkungen.
Die Ortstafel Urreiting wurde entfernt und auf Maschl-Urreiting geändert. Dadurch ergibt sich von der Ortstafel Maschl-Urreiting bis zum Ende des Urreiting Dörfls (nordseitig) eine Geschwindigkeitsbeschränkung mit 50 km/h.

Lärmschutzwände entlang der B 311

Als Sicherheitsmaßnahme wurde im Frühjahr zwischen dem Diesel Kino und der B 311 Pinzgauer Straße ein 2 Meter hoher Doppelstabzaun errichtet. Damit sollte das Queren der Straße an dieser gefährlichen Stelle nicht mehr möglich sein. Den FußgängerInnen steht bei der Kreuzung B 311 - Felsberger ein gesicherter Schutzweg und ein Gehsteig Richtung Disco Fledermaus zur Verfügung.
Im Oktober wurde mit dem Aufstellen der Lärmschutzwände direkt im Anschluss an den Doppelstabzaun bis zur Höhe Felsberger begonnen. Ein wichtiger Beitrag zur Lärmverringerung für die AnrainerInnen in der Gerbergasse. Gleichzeitig stellen die Lärmschutzwände für Jugendliche ein unüberwindbares Hindernis dar. Die Bauarbeiten werden noch heuer abgeschlossen.

Rodelbahn wird ausgebaut

Rodelvergnügen bis in die Nacht bietet seit 11 Jahren die beleuchtete Rodelbahn am Hahnbaum. Nun soll die Strecke im Herbst ausgebaut und ein Teilstück im Bereich Hetzenbichl verlegt werden. Neue Sicherheitsplanken auf einer Länge von 480 Metern werden aufgestellt und 10 zusätzliche Beleuchtungskörper sollen dazu beitragen, dass jede berauschende Abfahrt ins Tal ein unfallfreies Ende findet. Damit investiert die Stadtgemeinde rund € 30.000,– in einen sicheren Rodelspaß.

Sommerbilanz: erfreuliche Hochrechnung

Die Prognosen für diesen Tourismussommer waren eher durchwachsen. Die Sommersaison 2009 startete im Mai mit einem Minus von 33 %, d.s. um 7.600 weniger Nächtigungen als im Vorjahr. Eine gute Auslastung und ein deutliches Nächtigungsplus zeigen aber die Monate Juni (+ 4,02 %), Juli (+ 2,47 %) und August (+ 2,98 %). In der gesamten Sommerbilanz liegt man noch mit knapp 2 % hinter dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes von 2008.
Die Touristiker zeigen sich aber optimistisch: Kurzfristig entschlossene Herbsturlauber und schönes Wetter sind allerdings Voraussetzung, um die Zahlen des Vorjahres noch erreichen bzw. sogar steigern zu können.

Badesaison 2009 gerettet

Mit 34.433 Gästen wurde die Badesaison 2009 ungewöhnlich spät am 13. September beendet. Das wechselhafte Wetter und der warme Spätsommer sorgten für eine Badesaison mit Rekordzahlen: Der Juni ist sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Er war der schlechteste Bademonat seit Aufzeichnungen geführt werden. Spärliche 5 Sonnentage wurden gezählt, die nur 3.340 Gäste ins Schwimmbad lockten.

Die Augustsonne hellte die Badebilanz auf.

Auf Grund der wetterbedingten Besucherflaute im Juni hatten die Badehungrigen im Juli und August einiges aufzuholen. Der August 2009 war mit 12.934 Gästen der besucherstärkste August seit dem Hitzesommer 2003. An Spitzentagen wurden mehr als 1.000 BesucherInnen gezählt, nur wenige freie Stellen gab es auf der Liegewiese und im Schwimmbecken.
Das Freischwimmbad hat seit 13. September geschlossen. Die Anlagen wurden winterfest gemacht - das St. Johanner Waldschwimmbad ist bereit für den Winterschlaf.

Diese Wasserratten genießen den Sprung ins kühle Nass. *Foto: R. Robert*

Der Inhalt dieses gelben Sacks zeigt keine Spur von Mülltrennung.
Foto: Fa. Hettegger

Die Trennmoral lässt zu wünschen übrig

Mülltrennung ist wichtig – es schont die Umwelt und die Geldbörse. Abfalltrennung beginnt im eigenen Haushalt und jeder kann seinen Beitrag leisten. Rohstoffe werden damit wieder in den Verwertungskreislauf zurückgeführt und Ressourcen eingespart. Papier wird wieder zu Papier, Biomüll wird zu Kompost, usw.
Doch leider kommt es gerade in Wohnsiedlungen mit größeren Sammelbehältern oft vor, dass der Abfall nicht in der richtigen Tonne landet. Die Trennmoral mancher St. JohannerInnen sinkt. Im gelben Sack wird Restmüll, Biomüll, Papier … entsorgt, der Sperrmüllcontainer am Bauhof wird als Restmüllbehälter gesehen und im Biomüll landen nach wie vor nicht verrottbare Materialien.

In den gelben Sack gehören nur: gereinigte Leicht- und Metallverpackungen, Verpackungen aus Kunststoff, Plastikflaschen für Getränke sowie Waschmittel und Spülmittel, Joghurtbecher, Plastiksackerl und -folien, Getränkedosen, Konservendosen, Metalldeckel, Metallschraubverschlüsse, Senftuben, Alufolien.
Nicht in die gelbe Tonne gehören: Lackdosen, Spraydosen mit Inhalt (Problemstoffsammlung), Restmüll, Metallteile, Sperrige Abfälle (jener Abfall, der in der Restmülltonne keinen Platz findet – Matratzen, Möbel, Bodenbeläge – kann im Recyclinghof Dienstags von 13 bis 16 Uhr und Freitags von 13 bis 16.30 Uhr abgegeben werden.
In nächster Zeit werden wieder stichprobenweise Kontrollen durchgeführt. Eine sorgfältige Mülltrennung spart Kosten und lässt die Müllberge, die nicht in den Verwertungskreislauf eingebracht werden können, sinken.

Wir leben auf zu großem Fuß!

Das ist die Kernbotschaft des Ökologischen Fußabdrucks. Würden alle Menschen so leben wie wir in den reichen Ländern, bräuchten wir 2 ½ Planeten in der Qualität der Erde!
Unter diesem Motto hat das Land Salzburg einen Schulwettbewerb ausgeschrieben mit dem Ziel, das Umweltbewusstsein der SalzburgerInnen zu stärken und gleichzeitig aufzuzeigen, wie jeder einzelne seinen ökologischen Fußabdruck verringern kann. Die damalige 4b der Neuen Volksschule hat an dem Bewerb teilgenommen – mit großem Erfolg. Die stolzen SchülerInnen wurden mit einem Sonderpreis für Volksschulen ausgezeichnet.

Stolz berichten zwei Schüler Alexander G. und Sebastian S. aus der „alten" 4b-Klasse:

Foto: Neue VS

„Während der 4 Jahre in unserer Volksschulzeit haben wir viel zum Thema ‚Umweltschutz und ökologischer Fußabdruck' gelernt und auf unser Klima und unsere Umwelt geachtet.

Eines Tages kam unsere Lehrerin in die Klasse und fragte, ob wir an einem Malwettbewerb zum ökologischen Fußabdruck teilnehmen wollten. Wir waren sofort begeistert. In Gruppen von vier bis sechs Kindern dachten wir darüber nach, was wir zeichnen könnten.

In unserer Gruppe hatten wir folgende Idee: Wir zeichneten eine Weltkugel, auf die ein großer Fuß tritt, weil ja die Welt fast schon am Zerbrechen ist.
Zwei Zeichnungen aus unserer Klasse wurden als Siegerbilder ausgewählt und wir gewannen € 250,- für unsere Klassenkasse.
Von diesem Geld bezahlten wir einen Ausflug in den Nationalpark Hohe Tauern."

Balkonblumen entsorgen

Ab dem ersten Frost werden wie jedes Jahr Blumencontainer in der Hans-Kappacher-Straße, beim Fußballplatz in Reinbach, Venedigersiedlung, Kasernenstraße und in der Stöcklhubstraße aufgestellt.
Die Container werden ca. eine Woche zur Entsorgung der Balkonblumen bereit stehen. Später zu entsorgende Blumen können auch im Recyclinghof der Stadtgemeinde oder direkt bei der Kompostieranlage Huttary abgegeben werden.

Viel diskutierte Sperrmüllentsorgung

Sicherlich haben Sie in den Medien verfolgt, dass für den Pongauer Sperrmüll ein Transport über die Schiene von Radstadt aus zur Verbrennungsanlage Zistersdorf in Niederösterreich angeboten wird. In St. Johann übernehmen ansässige Betriebe den Transport und die Entsorgung des Sperrmülls. Das Land sprach dem Pongau eine ausgezeichnete abfallwirtschaftliche Situation aus. Der vorgebrachte ökologische Vorteil des Abfallwirtschaftsverbandes Pongau für den Transport des Sperrmülls über die Schiene konnte aus Sicht des Landes nicht bestätigt werden. Daher bleibt alles wie gehabt: Die Entsorgung des St. Johanner Sperrmülls wird weiterhin mit den hiesigen Partnern durchgeführt.

Das e5 - Team informiert

Die Umwelttankstelle in Gleisdorf versorgt die Flotte der „Feistritz-Werke" aber auch viele private Fahrzeuge mit Pflanzenöl. *Foto: privat*

Im Land Salzburg beteiligen sich bereits 14 Gemeinden am e5-Programm, österreichweit 63 Gemeinden sowie Städte in Deutschland, der Schweiz und Polen.
Von diesen 63 Gemeinden in Österreich haben 5 Gemeinden die höchste Auszeichnung mit 5 e erreicht, darunter ist auch St. Johann.

Aufgaben des e5-Teams

Das e5-Team besteht aus Privatpersonen, Gemeindepolitikern und Bediensteten der Stadtgemeinde. Diesem Team ist eine intakte Umwelt ein großes Anliegen, es werden in der e5-Gruppe Ziele definiert und mit vereinten Kräften – vor allem mit den Mitgliedern des Umweltausschusses wird versucht, diese Ideen und Visionen umzusetzen.
Bei einer Exkursion in andere „Vorzeigestädte", wie Güssing, Gleisdorf und Weiz hat das e5-Team viele neue Ideen und Eindrücke gesammelt.
Güssing entwickelte sich in einer infrastrukturschwachen Region zu einer Vorzeigeregion in Sachen Energie und Nachhaltigkeit. Die Besonderheiten: Güssing produziert so viel Treibstoff wie die Stadt benötigt und erzeugt mehr Wärme und mehr Strom als die Stadt braucht.
In Weiz besichtigte das e5-Team das Energie-Innovationszentrum, das „Gemini-Haus", ein „Plus-Energie-Haus", das mehr Energie erzeugt, als es selbst benötigt.
Und in Gleisdorf wurden die „Feistritz-Werke" besichtigt, mit Elektro-Fahrrädern gefahren und der „Energie-Baum" (mit Photovoltaik-Elementen) vor dem Rathaus bestaunt.

Unerlaubte Ablagerungen am Treppelweg

Es kommt immer wieder vor, dass Grünschnitt, Gartenabfälle oder Strauchschnitt an Böschungen entlang der Salzach oder auf öffentlichem Grund widerrechtlich entsorgt werden. Das verunstaltet nicht nur das Ortsbild sondern verursacht auch Geruchsbelästigung. Diese Art der Entsorgung ist verboten - ein Schild weist darauf hin. Doch es gibt leider noch so dreiste und uneinsichtige BürgerInnen, die ihren Grünschnitt an diesen Stellen ablagern und das Hinweisschild auch noch mutwillig umwerfen. Der sorgsame Umgang miteinander fängt dort an, wo Regeln, die im Alltag immer wieder notwendig sind, beachtet werden.
Grünschnitt, Gartenabfälle und Strauchschnitt können kostenlos beim Recyclinghof oder bei der Kompostieranlage Huttary abgeliefert werden. Werden diese Abfälle weiterhin unsachgemäß entsorgt, sieht sich die Stadtgemeinde gezwungen rechtliche Schritte einzuleiten.

Foto: K. Schönegger

Kultur-Förderpreis an Sara Grünauer

Sara Grünauer's Werke werden von der Stadt mit dem Förderpreis anerkannt.
Foto: privat

Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Nach der ersten Förderpreisverleihung vor 4 Jahren lädt die Stadtgemeinde St. Johann zur zweiten Auflage. Am 16. Oktober wird der mit € 2.200,– dotierte Kulturförderpreis feierlich an die 22-jährige Sara Grünauer überreicht. Die Preisträgerin studiert an der Kunstuniversität in Linz die Fächer Malerei und Grafik im 5. Semester. Das Interesse und die Begabung für Kunst wurde ihr in die Wiege gelegt: Ihre Mutter Monika Grünauer ist ebenfalls eine bekannte Künstlerin und ihr Großvater Ossy Bommer hat seine Werke schon in vielen Ausstellungen über die Grenzen hinaus präsentiert.
Sara Grünauer beteiligt sich seit vielen Jahren an Gemeinschaftsausstellungen, nutzt aber auch die Chance für Einzelausstellungen.
Die Stadt St. Johann möchte mit dem Förderpreis ein Zeichen setzen und junge Talente unterstützen und fördern. Der Förderpreis soll helfen, in der heimischen Kunstszene Fuß zu fassen und richtet sich an junge Künstler, die noch am Beginn ihrer Karriere stehen.
Die offizielle Verleihung findet am 16. Oktober, 20 Uhr, im Kultur- und Kongresshaus Am Dom statt. Die Laudatio wird Mag.art Georg Ritter von der Kunstuniversität Linz halten, die musikalische Umrahmung erfolgt vom Ensemble Tabula Rasa.

Alle Kulturinteressierten sind dazu herzlich eingeladen!

Literatur im Herbst mit der Kultur:Plattform

Nach dem Auftakt Ende September mit Gudrun Seidenauer, die ihren neuen Roman „Aufgetrennte Tage" (Residenzverlag) vorstellte, wird am 15. Oktober Wolfgang Wenger zu Gast sein. Er ist Salzburger Lyrikpreisträger 2008 und wird mit seinem neuen Buch „Drei Schritte für den Berg Fuji" (arovell verlag) Lyrik und Kurzprosa präsentieren.
Kabarett gibt es am 19. November mit Peter Blaikner und Poidl Hahn. Sie spielen mit „Ich hab meine Tante geschlachtet" ein Programm zum Totlachen.
Am 26. November kommt der Sachbuchautor Christian Felber zu Wort. Er wird sein Buch „Neue Werte für die Wirtschaft" vorstellen und zur Diskussion über Alternativen zu Kapitalismus und Kommunismus einladen.
Alle Lesungen finden jeweils donnerstags, 20 Uhr, im Haus der Musik statt.

Der Spielbus ist in neuen Händen

Ulli Bonde ist seit September die neue Leiterin des Spielbusses und der Kinderkultur im Haus der Musik.
Wie gewohnt steht der Spielbus, voll gefüllt mit Spielen, die besonders die Bewegung und Kreativität fördern, für Feste und Aktivitäten zur Verfügung. Im Haus der Musik ist jeden Mittwoch die Spielothek geöffnet, Bilderbücher werden vorgelesen und Märchen erzählt und sogar der Kasperl kommt zu Besuch.
Anfragen, Wünsche und Anregungen unter Telefon 0664/65 90 318.

Zweitägiges Musikfestival

Das Herbstlärm-Festival im Jahr 2008, unter anderem mit Attwenger, Hot Can Luck, Götz Widmann sowie jungen Bands aus der Region, wird in gewohnter Form mit Festzelt erst 2010 wiederholt.
Heuer findet das Musikfestival in verkleinerter Form in der Casino Rock Bar statt, um bei der Planung für 2010 mehr Spielraum zu haben. Verstärkt wird dabei auf lokale Acts gesetzt, so werden unter anderen die Steaming Satellites, Joe Zorro & the Pistols, Hypolith uvm. die Zuseher und -hörer unterhalten.
Casino Rock Bar, 24. und 25. Oktober, jeweils um 20 Uhr, Tagesticket um € 7,–, 2-Tagesticket um € 12,–, VVK € 6,–/ 10,–.

Ausstellung
SCHNITTPUNKTE/STANDPUNKTE
Eröffnet wird die Ausstellung von und für KünstlerInnen mit der Vernissage am 23.10.2009 um 19.30 Uhr mit Prosecco und Musik im Haus der Musik.
Es sind alle Kunstfreunde eingeladen mitzumachen und die Ausstellung mitzugestalten. Ziel dieser Veranstaltung ist es eine Plattform für Künstlerinnen und Künstler zu bieten. Das Motto laut auch diesmal wieder: Alles ist erlaubt, von Zeichnungen, Bildern über Fotos bis hin zu Musik und Installationen.
Geöffnet ist die Ausstellung am 24. und 25. Oktober jeweils von 13 – 18 Uhr bei freiem Eintritt!
Wenn Sie mit ausstellen, oder sich informieren wollen, dann senden Sie bitte ein Mail an dominik.gruber@sbg.ac.at oder melden Sie sich an unter der Telefon 0650/3210483.

Näheres unter:
www.herbstlaerm.at
www.myspace.com/herbstlaermfestival
www.kultur-plattform.at

Bücher fahren Zug

Im Rahmen der Veranstaltungswoche „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek" vom 18. bis 25. Oktober 2009 nimmt die Stadtbücherei St. Johann an der Aktion „Bücher fahren Zug" teil. Gäste der ÖBB werden eingeladen in den Büchern zu schmökern, sie nach Hause mitzunehmen und fertig zu lesen. Mehr als 500 Bücher werden von 9 Büchereien zur Verfügung gestellt und in den Waggons zur freien Entnahme aufgelegt.

Ziel der Kampagne ist es, die Leselust zu wecken und den Stellenwert der Bibliotheken in der Gesellschaft zu steigern. Die Pongauer Gemeinden Bischofshofen, St. Johann und Schwarzach beteiligen sich an der Aktion und schicken je zirka 50 Bücher auf die Reise. Diese bleiben 5 Wochen lang aufgelegt und werden immer wieder nachbestückt.

„Die Bücher sollen mitgenommen werden und nicht allzu lange Zug fahren müssen", hofft die Büchereileiterin Ida Kreer auf den Erfolg der Aktion. Jedes der Bücher ist mit einer Information über die Kampagne und der teilnehmenden Bibliothek versehen.
Den Auftakt der Buchwoche machen die Landeshauptfrau Gabi Burgstaller und mehrere bekannte Autoren mit einer Lesung im fahrenden Zug von Salzburg nach Golling und retour, am Sonntag, 18. Oktober, 10.30 Uhr. Interessierte können mit der Bahn kostenlos von St. Johann nach Salzburg und wieder zurück fahren. Um vorherige Anmeldung in der Stadtbücherei, Telefon 06412/6842, wird bis Donnerstag, 15. Oktober gebeten.

Nehmen auch Sie bei Ihrer nächsten Zugfahrt ein Buch zur Hand!

KLEINKUNST AUF DER GALERIE ... KLEINKUNST AUF DER GALERIE ... KLEINKUNST AUF DER GALERIE

Heilbutt und Rosen „Endstation Tobsucht"

Ein Paar, ein Tag, unendlicher Ärger

Sonntag, 11. Oktober, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Das Publikum begleitet die Kabarettisten Theresia Haiger und Helmut Vavra einen Tag lang durch Fiesitäten, Missverständnisse, Alltagsärger und Frust, welche das geplante Abendessen anlässlich des Beziehungsjahrestages zum Drama werden lassen. Der Pianist Berthold Folger untermalt die temporeichen Szenen mit umgedichteten Popklassikern musikalisch und pointenreich.
Selbstironie und Ideenreichtum bestimmen das zehnte Programm von Heilbutt und Rosen. Schlussendlich entpuppt sich das Beziehungsdrama als Komödie. Das Publikum lacht über alles, was es eigentlich kennt, baut persönlichen Ärger ab und geht nach 90 Minuten entspannt und heiter nach Hause.

Eintritt: € 14,–, Kartenvorverkauf im Kongresshaus, Telefon 06412/8080.

Dieser Sommer machte Spaß

Schwimmen, Rad fahren, Billard, wandern, Tennis, basteln, Theater, tanzen, ... die Liste der Sport- und Freizeitmöglichkeiten im Rahmen des St. Johanner Ferienkalenders ist sehr lang. Den Organisatoren und Veranstaltern ist es wieder gelungen, bereits zum 6. Mal ein abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Beine zu stellen. Der Ferienkalender bot einen bunten Mix an Veranstaltungen,

guten Ideen, Freunde finden und treffen und Neues entdecken. Besonders beliebt und sofort ausgebucht waren der Kinobe-

such „Ice Age 3“, die Gaudiwanderung, Schießen wie die Westernhelden und Pool is Cool.

Rund 100 großteils sehr gut besuchte Veranstaltungen sorgten fernab von Schulnoten für unterhaltsame und sinnvolle Freizeitbeschäftigung.
Mehr als 400 Kinder sind auf der Homepage www.stjohannimpongau.at registriert. Dort sind auch viele Fotos der Sommeraktivitäten abrufbar.

Ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung
Nur durch die tatkräftige Unterstützung der St. Johanner Vereine und einzelner engagierter Personen kann ein Ferienprogramm in dieser Form angeboten werden. Die Gemeinde dankt allen Mitwirkenden für ihren Einsatz, die dazu beigetragen haben, dass mehr als 400 Kinder in den Ferien Spaß und Abenteuer erleben durften. Diese Leute investieren viel Zeit und Geld, um für die St. Johanner Kids die Sommerferien erlebnisreich zu gestalten. Herzlichen Dank dafür!
Der Ferienkalender ist wieder sehr gut angekommen und aus dem Veranstaltungsprogramm schon lange nicht mehr wegzudenken. Der nächste Feriensommer kommt bestimmt!

Fotos: Kneippverein, Aufi & Owi und Alpendorf Aktiv

Bunte Gesellschaftskritik mit dem Kindermusical „Futopia“

Die Kinder und Jugendlichen der Pongauer Ferienbühne präsentierten das gesellschaftskritische Musical Futopia, das unter dem Motto „Vielfalt statt Einfalt“ stand. In drei Aufführungen im Haus der Musik haben die jungen Schauspieler das Publikum begeistert und in die fantastische Welt von Futopia entführt.
Das Stück stammt aus der Feder von Andreas Höller, der auch die Leitung und Regie übernahm. Unterstützt wurde er von einem engagierte Team, das ihm bei den Kostümen, der Maske und dem Bühnenbild half.
Das Musical handelt von einem kleinen Jungen, der sich gegen diktatorische Normierung auflehnt und lernt so zu leben, wie er eben ist. Über einen Regenbogen gelangt Sentius nach Futopia, wo Menschen verschiedener Nationalitäten und Planeten respektvoll miteinander leben. Die Botschaft lautet, jeder kann selbst entscheiden, wie er leben möchte
„Ein sehr gesellschaftskritisches Stück, dass war mir von Anfang an klar“, so Höller. „Jedoch spiegelt es im Grunde nur die

Kleine Schauspieler ganz groß auf der Bühne. *Foto: privat*

Wirklichkeit auf einer fiktiven Ebene wieder. „Mein Ziel war es zu vermitteln, dass in der Vielfalt der Schlüssel liegt. Wenn ich die Leute zum Nachdenken gebracht habe, dann ist schon viel erreicht“, so Höller der mit diesem Musical gewiss für Diskussionsstoff gesorgt hat. Auf sein nächstes Stück darf man gespannt sein.

PAP Pongauer Arbeitsprojekt

Ein Verein für Menschen, die Starthilfe brauchen

Das PAP ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, arbeitssuchende Menschen bei ihrem Wiedereinstieg in den regulären Arbeitsmarkt zu begleiten und zu unterstützen. In Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice und dem Land stehen zeitlich befristete Arbeitsplätze – so genannte Transitarbeitsplätze - zur Verfügung. Die Bezeichnung „Transit" soll den Durchgangscharakter der zeitlich, größtenteils auf ein Jahr, befristeten Arbeitsplätze beschreiben. 2009 werden 22 solche Arbeitsplätze angeboten. Ein Team von zwei Personalentwicklerinnen und fünf Fachschlüsselkräften hilft bei der Vorbereitung auf den (Wieder)einstieg in den Arbeitsmarkt. Mehr als 50 % aller PAP-MitarbeiterInnen nutzen diese Chance und können in der Berufswelt wieder Fuß fassen. Bisher nahmen 300 Männer und Frauen an diesem Projekt teil.
Das PAP wird von AMS und Land Salzburg gefördert und teilfinanziert. 40% der Aufwendungen - Löhne, Gehälter, Mieten und Kfz-Aufwand sind die größten Positionen – müssen durch Eigenerlöse erwirtschaftet werden. Die Textilsammlung und der Verkauf sind inzwischen der größte Erlöszweig geworden.

„Scheinbar Wertlosem wieder Wert geben"
Die Idee, ein Projekt für Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind, zu starten, wurde vor 12 Jahren geboren. Wichtiger Initiator zur Gründung des Vereins war neben Mag.a (FH) Heidi Rest-Hinterseer und Dechant Josef Dürnberger auch der vor knapp 2 Jahren verstorbene Umwelt- und Energieberater der Gemeinde Hans Steinlechner. Ihm waren die Verwertung und der nachhaltige Umgang mit Möbeln und Textilien des täglichen Bedarfs wichtig. Ein mindestens ebenso großes Anliegen war Hans Steinlechner auch die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen, die Starthilfe benötigen. Ihm zu Ehren haben die Mitarbeiter des PAPs vor dem Betriebsgebäude eine Linde gepflanzt. Nach dem Leitmotiv „Scheinbar Wertlosem wieder Wert geben" hat eine Gruppe engagierter Pongauer 1997 das PAP gegründet.

10 Jahre PAP-Corner St. Johann
Die wohl bekannteste Einrichtung des PAPs ist der Second-Hand-Laden, der kostengünstige Textilien, Bücher, Geschirr und kleine Möbelstücke anbietet. Die Waren werden von der Bevölkerung dem PAP überlassen. Bei Bedarf werden Möbelstücke auch abgeholt.
Beinahe flächendeckend stehen in 15 Pongauer Gemeinden 40 Sammelcontainer zur permanenten Abgabe von Textilien bereit. Im letzten Jahr wurden auf diese Weise 388 to Textilien gesammelt, die in Schwarzach sortiert und danach weiter verkauft werden. „Ich danke den St. JohannerInnen für ihre wertvollen Textilien und Lederwaren. St. Johann gehört zu den Gemeinden mit der hochwertigsten Qualität. Mindestens ein Drittel davon kann in den Läden wieder angeboten werden. Der Müllanteil liegt unter einem Prozent", freut sich die Geschäftsführerin Silvia Geistlinger. Die aussortierte Ware wird zum Kilopreis an verschiedene Großabnehmer v. a. nach Ungarn und Tschechien weiterverkauft und landet dort zum größten Teil wieder in kleinen, privaten Second-Hand-Läden.
Der PAP-Corner in der Pöllnstraße ist eine Möglichkeit günstig Bekleidung, Bücher oder Hausrat sowie kleine Möbelstücke kaufen zu können. Schnäppchenjäger haben die Vorzüge vom PAP-Corner längst entdeckt. Im Juli wurde der vierte PAP-Laden – neben Schwarzach, St. Johann und Werfen – in Bad Hofgastein eröffnet.

„Wir machen unseren Job und erledigen Ihre Arbeit!"
Nach diesem Motto bietet PAP viele Dienstleistungen an. Die Angebotspalette des PAPs umfasst neben dem Sammeln und Verkauf von Textilien auch vielfältige Dienstleistungen, wie Transporte, Arbeiten im und rund ums Haus, einfache Hilfsarbeiten, Entrümpelungen und kleinere Übersiedlungen. In der hauseigenen Tischlerei werden einfache Gebrauchsgegenstände produziert, gebrauchte Möbelstücke repariert und für den Wiederverkauf vorbereitet. Wenn Sie das nächste Mal Hilfe bei der Gartenarbeit oder im Winter Unterstützung beim Schneeräumen benötigen, dann sind Sie bei PAP genau richtig!

Fotos: PAP u. K. Schönegger

Seit September stehen im Pöllnhof drei neue Sammelcontainer zur Verfügung.

Verdiente Pause der MitarbeiterInnen unter der Hans-Steinlechner-Linde.

Das PAP-Team hilft, unterstützt und begleitet beim Einstieg ins Berufsleben.

Nähere Auskünfte:
PAP
Pongauer Arbeitsprojekt
Brauhausgasse 14
5620 Schwarzach
Telefon 06415/59 58

Euro-Bus in St. Johann

Der alte Schilling hat ausgedient und dennoch gibt es noch genug davon. Das zeigte der große Andrang beim Euro-Bus der Österreichischen Nationalbank, der bereits zum zweiten Mal in St. Johann Halt machte. Man konnte nicht nur kostenlos seine alten Schillingmünzen oder Banknoten in druckfrische Euro umtauschen sondern es wurde auch über die Sicherheitsmerkmale des Euro informiert. Viele Interessierte hatten Fragen zum Euro und tauschten kleine oder auch größere Schilling-Beträge. Insgesamt wurden 311.559 Schilling gewechselt. Der Tageshöchstbetrag lag bei 39.753 Schilling.
467 BesucherInnen nutzten die Gelegenheit, am Euro-Sicherheitscheck teilzunehmen und echte Banknoten von Blüten unterscheiden zu lernen.

Auch Bürgermeister Günther Mitterer hat sich über die Sicherheitsmerkmale des Euro informiert. *Foto: OeNB*

8 Jahre nach der Euro-Bargeld-Einführung haben österreichweit mehr als 9 Milliarden Schilling noch immer nicht den Weg zurück zur OeNB gefunden.

Mit dem Euro-Bus, der durch das ganze Land tourt, wird das Umtauschen einfacher gemacht und viele graben ihre Schätze aus.

Neue öffentliche WC-Anlagen in der Liechtensteinklamm

Am 11. Juli wurden die neuen öffentlichen Toilettanlagen in der Liechtensteinklamm eröffnet. Untergebracht in einem zur Umgebung passenden und in die Natur einfließenden Gebäude vermutet man beim ersten Anblick kein „WC-Haus". Doch hinter der Fassade verstecken sich 6 Toiletten inklusive eines behindertengerechten WCs. Ein Dienstraum für Parkwächter und ein Lagerraum stehen ebenfalls zur Verfügung. Das Dach ist mit Lärchenschindeln eingedeckt und das Mauerwerk mit Natursteinen verkleidet. Architekt Gerhard Maier ist damit auch optisch eine ideale Lösung gelungen. Letztes Jahr besuchten mehr als 150.000 Gäste die Liechtensteinklamm und das neue WC-Haus stellt mit Sicherheit eine Qualitätsverbesserung dar.

IMPRESSUM:
Amtliche Mitteilung Nr. 43
Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Telefon: +43 (0) 6412/8001-0
Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at
Redaktion: Greti Kreer, Karin Schönegger *Für den Inhalt verantwortlich:* Greti Kreer
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstraße 40, 5620 Schwarzach im Pongau
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U
Titelfoto: E. Viehhauser
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Blut spenden am 7. Oktober

Leben retten liegt Ihnen im Blut? Dann spenden Sie Blut am Mittwoch, 7. Oktober 2009 von 15 bis 20 Uhr in der Hauptschule St. Johann.
Tag für Tag werden in Österreich 800 bis 2.500 Blutkonserven benötigt. Für Unfallopfer, die ohne Bluttransfusionen kaum Überlebenschancen hätten. Aber auch bei Operationen, z.B. Organtransplantationen, müssen die Patienten mit großen Mengen Spenderblut versorgt werden.

Warum ist gerade Ihre Blutspende wichtig?

- Weil es nach wie vor keinen adäquaten Ersatz für Spenderblut gibt.
- Weil Sie mit Ihrem Blut Menschenleben retten!
- Blut spenden ist Nächstenliebe.
- Jede Spende zählt, damit Verletzten und Kranken zu jeder Zeit und an jedem Ort in Österreich geholfen werden kann.

Deshalb zählt auch Ihre Blutspende!

Wasserzähler ablesen

Noch im Oktober erhalten die LiegenschaftseigentümerInnen bzw. Nutzungsberechtigten die Ablesekarten für Wasserzähler. Darauf sind der neue Zählerstand und das Ablesedatum einzutragen. Der Stand des Vorjahres ist bereits aufgedruckt. Die Karten bitte innerhalb von 14 Tagen an die Gemeinde zurückschicken oder persönlich abgeben. Der Zählerstand kann auch telefonisch (06412/8001) oder per E-Mail: wasser@stjohannimpongau.at bekannt gegeben werden.
Die Eingabe des Zählerstandes ist auch online unter www.stjohannimpongau.at möglich.

Flohmarkt im Seniorenheim St. Johann

15. Oktober, 9 bis 16 Uhr

Am Donnerstag, 15. Oktober, laden die BewohnerInnen des Seniorenheims zum großen Flohmarkt ein. Angeboten werden Kleidung, Bücher, Geschirr, Ziergegenstände. Auch für Nostalgieliebhaber sind zahlreiche Gustostückerl dabei. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen. Der Erlös kommt den BewohnerInnen zugute. Also, nichts wie hin zum Flohmarkt und stöbern Sie dort für den guten Zweck!

Sozialmarkt in St. Johann

Immer mehr Menschen sind von Armut betroffen – die Wirtschaftskrise hat ihres dazu beigetragen. Zudem steigen die Preise für Lebens- und Grundnahrungsmittel sowie Mieten und Energiekosten ständig. Auch in Salzburg müssen sich immer mehr Haushalte die Einkäufe des täglichen Lebens genau überlegen. Deshalb bieten die 4 Sozialmärkte von Laube für Menschen mit geringem Einkommen Lebensmittel und Haushaltswaren des täglichen Bedarfs äußerst günstig an. Seit drei Monaten gibt es auch in St. Johann, am Standort Industriestraße 14 (ehemaliges Gebäude Elektro Huber) einen :laube markt:, der von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr geöffnet ist.

Helfen statt wegwerfen

Die Waren werden von Betrieben mit sozialem Engagement aus der Region gratis zur Verfügung gestellt. Mit dem Sozialmarkt werden Waren sinnvoll verwertet - Firmen überlassen dem :laube markt: kostenlos Lebensmittel oder Produkte des täglichen Bedarfes mit leichten Verpackungsschäden, falschen Etiketten oder kurz vor Ablauf der Mindesthaltbarkeit, die jedoch jederzeit noch zum Konsum geeignet sind. Im :laube Markt: werden sie zu sehr günstigen Preisen – bis zur Hälfte des Preises im Diskont – an Menschen mit bestimmten Einkommensgrenzen verkauft. Einwandfreie Waren und Nahrungsmittel werden so sinnvoll verwertet, anstatt verschwenderisch entsorgt. „Helfen statt wegwerfen", lautet die Devise.

Bereitwillige Firmen gesucht

Noch mangelt es an bereitwilligen Firmen, Geschäften oder Bauern, die ihre nicht verkauften oder teils beschädigten Waren sinnvoll verwertet wissen möchten. Ob es sich nun um Eier, Obst, Brot, Gemüse, Honig oder Marmelade handelt – alles wird gebraucht. Interessierte melden sich bitte bei Laube, Brigitte Buchacher, Telefon 0699/17 07 19 14.
Das Klientel reicht von Arbeitslosen über Berufstätige aus dem Mittelstand bis zu ehemals gut situierten Pensionisten und Leuten mit Migrationshintergrund.

Einkaufen dürfen im Pongau gemeldete Personen über 18 Jahre mit geringem Einkommen. Benötigt wird ein Einkaufsausweis, der direkt im :laube Markt: erhältlich ist. Erforderliche Unterlagen: Lichtbildausweis, alle Einkommensnachweise (Familienbeihilfe, Kindergeld, Arbeitslosengeld ...) und Meldezettel.

Nähere Informationen unter www.laube.at.

Einwandfreie Ware zu günstigen Preisen können Personen mit niedrigen Einkommen im Sozialmarkt St. Johann erwerben. *Foto: Laube*

St. Johann im Bild

Gelungenes 10. Hoffest beim Hubbauern.
Das Team vom St. Johanner Bauernladen hatte am 20. September alle Hände voll zu tun, denn mehr als 1.000 Gäste wollten bewirtet und unterhalten werden. Schmankerl aus dem Bauernladen, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm von Strohballen hüpfen bis Oldtimer-Traktor fahren sowie ein schönes Spätsommerwetter sorgten für tolle Stimmung und zufriedene Gesichter.

Foto: F. Moser

Sturm Graz zu Gast in St. Johann.
Stark gespielt und gekämpft haben die Fußballspieler des TSV St. Johann gegen die Bundesliga-Mannschaft Puntigamer Sturm Graz im August.
Vor 2.500 begeisterten Zuschauern lag die Aigner-Truppe nach 90 Minuten in Führung. Erst in der Nachspielzeit gelang den Steirern der Ausgleich und in der Verlängerung sicherten sie sich mit 2 Toren den Aufstieg in die nächste Cup-Runde. Die heimischen Fans dankten den Spielern dennoch mit tosendem Applaus.

Foto: E. Viehhauser

Ein unmoralisches Angebot.
Davon handelte das diesjährige Straßentheater der Salzburger Kulturvereinigung, das am 8. August in St. Johann Halt machte. Auf Grund des Regenwetters musste des kostenlose Freiluftheater in die Feuerwehrzeugstätte verlegt werden. Hunderte Interessierte genossen die Komödie „Olympia" vom ungarischen Schriftsteller Fritz Molnar auf trockenem Boden.

Foto: E. Viehhauser

Bekenntnis zur Tracht.
Auch in St. Johann hat der Dirndlgwandlsonntag schon Tradition. Am 13. September, dem Gedenktag der Patronin, der Hl. Notburga, stand die Tracht im Vordergrund. Viele Dirndlgwandlträgerinnen zeigten mit dem Tragen der schönen Trachten ihre Heimatverbundenheit und besuchten die Festmesse in der Pfarrkirche. Danach gab es wieder ein gemütliches Beisammensein im Pfarrhof mit den Goaßlschnalzern.

Foto: A. Rachensberger

100 Starter beim Mountainbike-Rennen. Der MTB- und Laufclub Aufi & Owi organisierte bereits zum 16. Mal den „Großen Aufi & Owi Preis" – das Mountainbike-Rennen der Extraklasse vom Stadtzentrum bis zur Kreistenalm. Die Rekordzeit des Tages fuhr der Pinzgauer Woisetschläger Reinhard mit 32:34.96. Der dreifache Gesamtweltcupsieger im Schispringen Andreas Goldberger zeigte, dass er auch am Bike topfit ist.
Ein gelungenes Rennen, mit starken TeilnehmerInnen und herrlichem Wetter.

Foto: Aufi & Owi Club

Ausgelassene Stimmung trotz wechselhaftem Wetter gab es beim diesjährigen Untermarktfest. Das schon traditionelle Straßenfest mit Top-Livebands und Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt lockte rund 4.000 Besucher in den Untermarkt. 8 Wirte und viele Vereine haben das Untermarktfest wieder zu einem tollen Event gemacht.

Foto: privat

Liechtensteinklamm im Fackelschein. Um zwei Tage verschoben, dafür bei klarem Sternenhimmel, verzauberte die romantische Fackelwanderung durch die Liechtensteinklamm Anfang August mehr als 600 BesucherInnen. Begleitet von musikalischen Klängen war das geheimnisvolle Licht- und Schattenspiel neben tosenden Wassermassen zu bewundern. Eine Veranstaltung, die bei Einheimischen und Gästen sehr gut ankommt.

Foto: E. Viehhauser

Vom Unwetter nicht ganz verschont blieben im August Teile der Wagrainer Straße, der Güterweg Golln und die Alte Bundesstraße. Der Schweiberergraben oberhalb des Urreiting Dörfls trat über die Ufer und bahnte sich den Weg bis zur Urreiting Straße und vermurte schließlich die Alte Bundesstraße. Mitglieder der Feuerwehr und Mitarbeiter des Gemeindebauhofs waren im Einsatz und sorgten dafür, dass die Urreitingstraße schon bald wieder befahrbar war.

Foto: E. Viehhauser

Zugestellt durch post.at

Veranstaltungstipps

OKTOBER 2009

Mittwoch, 07. Oktober, 15.00 Uhr, Hauptschule
Blut spenden

Freitag, 09. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Benefizkonzert der Militärmusik Salzburg

Samstag, 10. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Ball der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

Sonntag, 11. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kleinkunst auf der Galerie – Heilbutt & Rosen

Mittwoch, 14. Oktober, 17.00 Uhr, Haus der Musik
Kasperltheater

Freitag, 16. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Förderpreis 2009 der Stadtgemeinde St. Johann

Samstag, 17. Oktober, 20.30 Uhr, Oberforsthof Alm
Schnalzerball des Peitschenvereins St. Johann

Sonntag, 18. Oktober, 19.00 Uhr, Kongresshaus
Konzert mit dem SBO Pongau, Benefizkonzert Lions Club

Freitag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, Haus der Musik
DJ Party und Vernissage „Schnittpunkte/Standpunkte“

Samstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Ball der Tourismusschule Bischofshofen

Sonntag, 25. Oktober, 10.00 Uhr, Stadtzentrum
Leonhardiritt

Montag, 26. Oktober, 10.00 Uhr, Stadtzentrum
Oktoberlauf des Laufclubs „Aufi & Owi“

NOVEMBER 2009

Samstag, 07. und Sonntag, 08. November, ganztägig, Krobatinkaserne
Internationales Jugendfechtturnier

Samstag, 07. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Elisabethinumball

Dienstag, 10. November, 14.00 Uhr, Hilfswerk
Erzählcafé für Jung und Alt

Donnerstag, 12. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Vernissage und Ausstellung „Geplante Planlosigkeit“

Mittwoch, 18. November, 17.15 Uhr, Haus der Musik
Interaktive Ausstellungsführung „Wer-wie-was ist Kunst“

Samstag, 21. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Cäcilia Konzert

Donnerstag, 26. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Lesung von Christian Felber „Neue Werte für die Wirtschaft“

Samstag, 28. November, 18.00 Uhr, Pfarrkirche
Adventkranzweihe

Samstag, 28. und Sonntag, 29. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Bauerntheater des Trachtenvereins St. Johann

DEZEMBER 2009

Freitag, 04. bis Sonntag, 06. Dezember, ganztägig, Kongresshaus
Großer Adventmarkt mit dem Kiwanis–Club

Freitag, 04. Dezember, 13.30 Uhr, Stadtbücherei
Literaturcafé

Samstag, 05. Dezember, 19.00 Uhr, Untermarkt
Kinderkrampuslauf und Krampuslauf

Sonntag, 06. Dezember, 15.30 Uhr, Kongresshaus
Advent im Gebirg mit dem Kiwanis–Club

Sonntag, 06. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtzentrum
Traditioneller Krampuslauf

Samstag, 12. Dezember, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Die Original Bolschoi Don Kosaken mit Chor, Tänzern und Orchester

Samstag, 19. Dezember, 18.00 Uhr, Alpendorf
Adventwanderung mit Fackelbeleuchtung und Musik

Sonntag, 20. Dezember, 17.00 Uhr, Kongresshaus
Auf Weihnachten zua

Donnerstag, 24. Dezember, 16.00 Uhr, Pfarrkirche
Kinderkrippenandacht mit anschließendem Turmblasen

Donnerstag, 24. Dezember, 23.00 Uhr, Pfarrkirche
Christmette

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!